

# Ausführungsempfehlung

## Sanierung von Rissen im Estrich

### Benötigte Materialien, Werkzeuge und Unterlagen:

- Fixit 875 Zweikomponenten Epoxidharz
- Winkelschleifer mit Stein-Trennscheibe
- Edelstahl-Wellenverbinder
- Quarzsand
- Staubsauger, Kelle oder Spachtel, Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, Rührhilfe
- Technisches Merkblatt

### Vorwort:

Entsteht ein Riss im Estrich, kann dieser verschiedene Ursachen haben. Um Risse im Estrich zu sanieren, muss zunächst die Ursprung der Rissbildung gefunden werden. In jedem Fall muss das Problem beseitigt und der entstandene Riss verharzt werden.



### Vorbereiten

Den Riss mit einer Trennscheibe der Länge nach öffnen (ca. zur Hälfte bis zu zwei Drittel des Estrichquerschnitts). **Achtung:** Ist eine Fussbodenheizung im Estrich eingebaut, muss darauf geachtet werden, die Rohrleitungen nicht anzuschneiden. Vor Arbeitsbeginn sollte die Gesamtdicke des Estrichs und somit auch die Rohrüberdeckung geprüft werden.



Um den Riss langfristig zu sanieren, wird er z.B. mittels Wellenverbindern vernäht. Damit diese eingesetzt werden können, sollte alle 20 - 30 cm einen ca. 10 cm langen Schnitt, mit einem Winkelschleifer, quer zum Riss eingeschnitten werden.



Nachdem das Einschneiden abgeschlossen ist, wird mit einem Staubsauger sämtliches loses Material und Staubteile aus den Schnitten entfernt (staub- und fettfrei).



Sobald alle aufgeschnittenen Risse und Spalten staub- und fettfrei sind, können die Wellenverbinder in sämtliche Querschnitte gelegt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Wellenverbinder vollständig im Einschnitt verschwinden. Haben die Wellenverbinder nicht komplett im Schnitt platz, ist der Schlitz nicht tief genug und er muss nochmals nachgeschnitten und gereinigt werden.



### Harz vorbereiten

Das Fixit 875 Zweikomponenten Epoxidharz ist in zwei aufeinander gekoppelten Dosen abgefüllt. Die beiden Dosen lassen sich voneinander trennen und beinhalten die beiden Komponenten A und B im richtigen Mischverhältnis.



### Risse füllen

Nun wird das Harz gleichmässig in die Schnitte und Querfugen eingefüllt. Dabei ist darauf zu achten, dass nicht zu schnell eingegossen wird, da das Harz etwas Zeit für das Versickern braucht. Der Riss muss immer vollständig mit Harz aufgefüllt sein. Unter Umständen kann sich die Masse noch ein wenig absenken. Das Harz sollte bündig sein mit der Oberkante des Estrichs und sich nicht mehr absetzen.



Sobald der Schnitt gefüllt ist, muss das Harz mit Quarzsand (Körnung ca. 0,2 bis 0,7 mm) während der Offenzeit abgestreut werden.



Um eine optimale Oberfläche zur Aufnahme des Oberbelags zu erhalten, werden die Risse anschliessen mit Hilfe einer Kelle oder einem Spachtel geglättet. Nach dem Erhärten den losen Quarzsand durch Abfegen entfernen.